



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
14-20/2801	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
69 - Verkehr - Herr Daum, 1 69-44 75

Datum
22.03.2016

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West	19.04.2016	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd	19.04.2016	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte	20.04.2016	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost	20.04.2016	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord	21.04.2016	
Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften	28.04.2016	

Betreff

Sachstandsbericht zum Fahrradverleihsystem Metropolradruhr

Inhalt der Mitteilung

Hintergrund

Der aktuelle Betreibervertrag zwischen dem RVR als Vertreter der kommunalen Arbeitsgemeinschaft und der Firma Nextbike endet Ende März 2016. Die Gespräche über die weitere Vertragsgestaltung werden aktuell fortgesetzt und stehen kurz vor dem Abschluss.

Seit dem Beginn des Modellvorhabens zeigen sich lokal sehr unterschiedliche Entwicklungen. Während das System in den größten Städten Dortmund, Bochum, Essen und Duisburg durch die Bürgerinnen und Bürger immer intensiver genutzt wurde, stagnierten die Ausleihzahlen in den Städten Hamm, Herne, Bottrop, Oberhausen, Mülheim an der Ruhr und Gelsenkirchen auf einem deutlich niedrigeren Niveau.

Insgesamt aber haben sich die Ausleihzahlen laut Betreiberfirma Nextbike allein in den letzten Jahren stark gesteigert. Während 2013 im ganzen Jahr insgesamt etwa 97.000 (Gelsenkirchen: 2.400) Ausleihen verzeichnet wurden, waren es 2014 mit etwa 176.000 (Gelsenkirchen: 2.000) deutlich mehr. Bis Oktober 2015 konnten bereits etwa 236.000 Ausleihen verzeichnet werden (Gelsenkirchen: 1.100).

Die Ausleihen und Rückgaben werden laufend durch die Fa. Nextbike dokumentiert und ausgewertet. Somit konnte von Nextbike aufgezeigt werden, dass ein Teil der Stationen eine geringe Auslastung aufweist oder hohe Kosten für den Betreiber z. B. durch Vandalismus erzeugt.

In Gelsenkirchen konnte im vergangenen Jahr eine schwarze Null erzielt werden. Das zufriedenstellende Ergebnis basiert allerdings darauf, dass nur 34 Fahrräder durch den Betreiber Nextbike im Stadtgebiet zur Verfügung gestellt wurden, welches für einen ordnungsgemäßen Betrieb in keinem Fall ausreichend ist. Hierdurch sind

auch die rückläufigen Ausleihzahlen zu erklären. Zudem wurde erstmals in den Monaten Dezember bis März eine Winterpause eingelegt um die laufenden Kosten zu reduzieren, allerdings konnten so auch keine Ausleihen getätigt werden.

Insgesamt weist das Gesamtsystem Metropolradruhr für das Jahr 2015 ein Defizit von knapp 300.000 € aus. Daher soll geprüft werden, ob in den 10 beteiligten Kommunen die Bereitschaft zur Fortsetzung des Gemeinschaftsprojektes einschließlich eines finanziellen Engagements besteht.

Weiteres Vorgehen

Es wird geprüft, inwieweit durch weitere Maßnahmen, wie Gewinnung von potenziellen Werbekunden, Mitarbeiterrad-Verträgen oder Vereinbarungen mit Hochschulen zusätzliche Einnahmen für das System generiert werden können. Hier besteht ein erhebliches Potential, das das Engagement von allen Beteiligten erfordert.

Durch derzeit laufende Verhandlungen zwischen der Fa. Nextbike und der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen könnte bei einem positiven Abschluss ein wichtiger Impuls für das Fahrradverleihsystem in Gelsenkirchen gesetzt werden.

Die Stadt Gelsenkirchen engagiert sich durch die Nutzung des Metropolradruhrs als Mitarbeiterrad und in Form von Werbeschaltungen.

Zusätzliche Impulse der BOGESTRA sollen dazu genutzt werden Handlungskonzepte bzw. Strategien zu entwickeln, um den Betrieb des Fahrradverleihsystems Metropolradruhr für die nächsten Jahre zu sichern. Da sich die BOGESTRA zudem, wie auch die Stadt Gelsenkirchen im gleichen Umfang wie im Jahr 2015 engagiert, ist die Aufrechterhaltung des Systems für 2016 in Gelsenkirchen sichergestellt.

Um einen wirtschaftlichen und nachhaltigen Weiterbetrieb über die Modellphase hinaus sicherstellen zu können, werden derzeit die Konditionen für einen neuen Betreibervertrag verhandelt, der ab April 2016 gelten soll. Die Verhandlungen führt die Kommunale AG, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Städte, des RVR und des VRR.

Diese Verhandlungen standen zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist kurz vor dem Abschluss, so dass das Gesamtsystem unter der Marke Metropolradruhr auch für das Jahr 2016 gesichert ist.

Harter